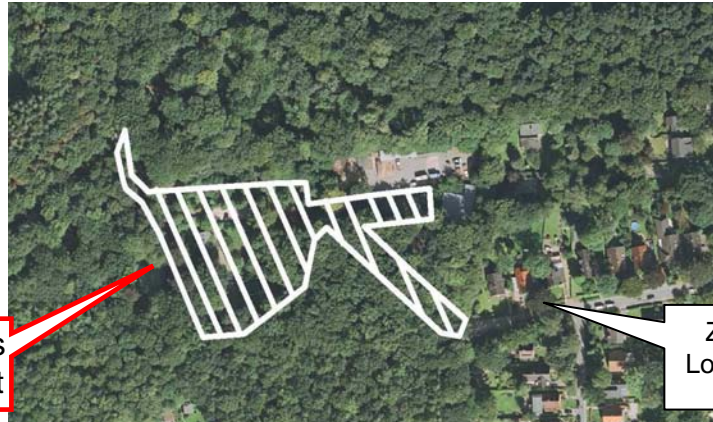


Hände weg vom Niendorfer Gehege !

Ein umfangreiches Multifunktionshaus „Haus des Waldes“ soll mitten ins Niendorfer Gehege gebaut werden:



Geplantes Baugebiet

Zufahrt Lokstedter Holt

- Umwandlung von Wald in Baugebiet
- 2856 m² Bruttogeschossfläche
- 60.000 Besucher pro Jahr
- Gastronomiebetrieb mit 64 Sitzplätzen von 9:00 bis 22:00 Uhr
- Bau von Parkplätzen
- Erweiterung der Zufahrt im Wald
- 4 Mio. Euro Steuergelder aus dem Konjunkturprogramm - vom Bund der Steuerzahler kritisiert

**Wir, die Freunde des Niendorfer Geheges, wollen diesen Bau verhindern.
Helfen Sie uns dabei mit Ihrer Unterschrift !**

Bürgerbegehren der Initiative

„Hände weg vom Niendorfer Gehege“

Auf dem Wald-Grundstück am Ende der Straße „Lokstedter Holt“ plant die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) den Bau eines überdimensionalen, mehrstöckigen Gebäudes unter dem Namen „Haus des Waldes“.

In diesem Gebäude mit einer Nutzfläche von 2856 m² sollen Tagungsräume, eine ganztägige Restauration mit 64 Plätzen, ein Waldmuseum, sowie Büroräume der SDW entstehen und damit de facto die Residenz mitten im geschützten Wald.

Ein privater Träger bekäme ein Stück Hamburger Wald geschenkt, nur um es dann für seine Zwecke zu bebauen.

Für dieses Haus sollen außerdem 4 Millionen Euro aus dem staatlichen Konjunkturprogramm zur Verfügung gestellt werden.

Wir sind ebenso wie der Bund der Steuerzahler dagegen, dass mit öffentlichen Mitteln dieses Gebäude auf einem Grundstück errichtet wird, das laut Bebauungsplan Niendorf 70 als Forstfläche ausgewiesen ist.

Wir sind für die Erhaltung des Niendorfer Geheges, wir möchten keine Entwicklung des Waldes zum Baugebiet und wollen keinen zusätzlichen Verkehr und Betrieb in unserem Niendorfer Gehege.

Helfen Sie uns mit Ihrer Unterschrift, dieses überdimensionierte Gebäude im Niendorfer Gehege zu verhindern !

www.haende-weg-vom-niendorfer-gehege.de

Sammellisten Ausgabe und Rücknahme bei:

Druckladen Niendorf, Friedrich-Ebert-Str. 3a, 22459 Hamburg

Rudolf Frank, Niendorfer Kirchenweg 9b, 22459 Hamburg

Tel. 040-582862

Rudolf.F1@gmx.de

Bürgerbegehren der Initiative „Hände weg vom Niendorfer Gehege !“

Sind Sie für den Erhalt des Niendorfer Geheges,

Unterschriftenliste Nr. _____

- das durch ein „Haus des Waldes“ erheblich beeinträchtigt würde
- und stimmen Sie deshalb zu, dass die Bezirksversammlung Hamburg Eimsbüttel jeglichen Bauantrag für den Bau eines „Haus des Waldes“ oder einer vergleichbaren Einrichtung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Niendorfer Gehege die Zustimmung verweigert ?

Ziel und Begründung des Begehrens:

Auf dem Wald-Grundstück am Ende der Straße „Lokstedter Holt“ plant die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) den Bau eines überdimensionalen, mehrstöckigen Gebäudes unter dem Namen „Haus des Waldes“. In diesem Gebäude mit einer Nutzfläche von 2856 m² sollen Tagungsräume, eine ganztägige Restauration mit 64 Plätzen, ein Waldmuseum, sowie sämtliche Büroräume der SDW entstehen und damit de facto deren Zentrale mitten im geschützten Wald.

Ein privater Träger bekäme ein Stück Hamburger Wald geschenkt, nur um es dann für seine Zwecke zu bebauen. Für dieses Haus sollen außerdem 4 Millionen Euro aus dem staatlichen Konjunkturprogramm zur Verfügung gestellt werden. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat mit dem Niendorfer Gehege nichts zu tun.

Wir sind ebenso wie der Bund der Steuerzahler dagegen, dass mit öffentlichen Mitteln dieses überflüssige Gebäude auf einem Grundstück errichtet wird, das laut Bebauungsplan Niendorf 70 als Forstfläche ausgewiesen ist. Wir, die Freunde des Niendorfer Geheges, wollen diesen Bau verhindern.

Helfen Sie uns dabei mit Ihrer Unterschrift !

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Durchführung eines Bürgerentscheids zu o.g. Fragestellung und berechtige die auf dieser Liste genannten Vertrauensleute, mich dabei zu vertreten. Sollten Teile des Bürgerbegehrens unzulässig sein, gilt meine Unterschrift weiterhin für die verbleibenden Teile.

Bitte unterschreiben Sie nur, wenn Sie im Bezirk Eimsbüttel Ihre Hauptwohnung haben und wahlberechtigt sind. Bitte leserlich schreiben.

Nr	Name, Vorname	PLZ	Straße + Hausnummer	Unterschrift	Datum	Prüf- spalte
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Vertrauensleute:

Dr. Lucian Neitzel, Rudolf Frank, Herwyn Ehlers

Sammellisten an:

Rudolf Frank, Niendorfer Kirchenweg 9b, 22459 Hamburg, Tel. 040-582862

Fragen und Anregungen an: rudolf.F1@gmx.de

Unterschrift der Initiatoren: _____

Nr	Name, Vorname	PLZ	Straße + Hausnummer	Unterschrift	Datum	Prüf- spalte
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						

Vertrauensleute:

Sammellisten an:

Fragen und Anregungen an: rudolf.F1@gmx.de

Dr. Lucian Neitzel, Rudolf Frank, Herwyn Ehlers

Rudolf Frank, Niendorfer Kirchenweg 9b, 22459 Hamburg, Tel. 040-582862

Unterschrift der Initiatoren: _____

Der Kampf gegen das Haus im Wald

CHRISTIAN BURMEISTER

Im Niendorfer Gehege entsteht ein Info-Zentrum mit Restaurant / Ein Bürgerbegehren soll das nun stoppen

Kleiner Wald, großes Vorhaben: Das "Haus des Waldes" im Niendorfer Gehege in Eimsbüttel steht auf der Kippe. Gegen das Projekt "im Herzen des Geheges" ist ein Bürgerbegehren gestartet worden. Es könnte den Bau der "Schutzgemeinschaft Deutscher Wald" (SDW) mit Geschäftsführer und Bundestagskandidat Rüdiger Kruse (CDU) stoppen.

In der Begründung für das Bürgerbegehren heißt es, das "Haus des Waldes" sei mit 2856 Quadratmetern Nutzfläche, Büros, einem Restaurant mit 64 Plätzen und entsprechender Infrastruktur "überdimensioniert". Zudem bekäme ein privater Träger ein Stück Hamburger Wald geschenkt, um es dann für eigene Zwecke zu bebauen. "Wir sind ebenso wie der Bund der Steuerzahler dagegen, dass mit öffentlichen Mitteln (vier Mio. aus dem Konjunkturprogramm) dieses überflüssige Gebäude auf dem Grundstück errichtet wird, das eigentlich als Forst ausgewiesen ist", schreiben die "Freunde des Niendorfer Geheges".

Lucian Neitzel, einer der "Freunde" weiß, dass sein Anliegen schwer zu vermitteln ist: "Schutzgemeinschaft hört sich gut an. Und wer will schon die Kinder aus dem Wald fernhalten? Wir nicht! Aber das Konzept hinter dem Haus des Waldes degradiert das Gehege zu einem Abenteuerspielplatz." Bisher sind etwa 20000 Kinder jedes Jahr im Gehege. Zielmarke für das "Haus des Waldes": 60000 Besucher pro Jahr. Die Gehege-Freunde fürchten eine nie da gewesene Kommerzialisierung, dazu massives Verkehrsaufkommen am "Lokstedter Holt".

Und auch die Frage, wer letztlich im "Haus des Waldes" welche Botschaft verkünden darf, scheint ungeklärt: So soll die von Kruse ins Leben gerufene Stiftung in das Projekt eingebunden sein. Zu den Geldgebern gehören nach MOPO-Informationen auch mehrere Großunternehmen sowie der ADAC.

Kruse selbst wird sein "Haus des Waldes" am Montag im Ortsausschuss vorstellen (17.30 Uhr, Garstedter Weg 13). Dann sind auch die "Freunde" vor Ort und sammeln Unterschriften. Für ein erfolgreiches Begehren brauchen sie bis zum 9. Januar 5754 Unterschriften.



Dr. Lucian Neitzel (l.) und Rudolf Frank kämpfen gegen die Kommerzialisierung des Geheges

Zitat:

"Das Gehege wird zum Abenteuerspielplatz degradiert " Initiator Lucian Neitzel

Niendorf: Bürgerbegehren gegen das "Haus des Waldes"

13. Juli 2009, 04:00 Uhr

In Niendorf bahnt sich eine neue Auseinandersetzung um das "Haus des Waldes" an. Anlieger haben sich zu einer Interessengemeinschaft der "Freunde des Niendorfer Geheges" zusammengeschlossen, um gegen die Umwandlung des Forstgebietes zum Bauland zu protestieren. Der Flächenplan muss geändert werden, damit die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) dort ihr "Haus des Waldes" bauen kann. Geschäftsführer der SDW ist der CDU-Bundestagskandidat Rüdiger Kruse, der noch im benachbarten Forsthaus lebt. Er hat seinen Auszug bereits angekündigt.

Die Anlieger haben nun ein Bürgerbegehren gestartet, in dem sie unter dem Motto "Hände weg vom Niendorfer Gehege" verhindern wollen, dass die SDW dort "mit öffentlichen Mitteln dieses überflüssige Gebäude" baut. Ein privater Träger bekäme ein Stück Hamburger Wald geschenkt, nur um es dann für seine Zwecke zu bebauen, monieren die Kritiker. Sie wollen mit dem Begehren einen Bürgerentscheid erzwingen.

Das neue "Haus des Waldes" wird mit vier Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm II gefördert. Auch das empört die neue Interessengemeinschaft: Bei dem "Haus des Waldes" mit 2856 Quadratmeter Geschossfläche handele es sich um eine "Residenz der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald" in einem Erholungswald, der dem "SDW als Bauland geschenkt wird". Auf der Sitzung des Ortsausschusses wird das Thema auf der heutigen Sitzung behandelt. *per*